

	Seite
Roger Bauer Hofmannsthal's Diener und lustige Personen	7
Srdan Bogosavljević <i>Die Ägyptische Helena: Die Überwindung des Tragikomischen</i>	17
Brian Coghlan <i>The whole man must move at once:</i> Das Persönlichkeitsbild des Menschen bei Hofmannsthal	29
Bernhard J. Dotzler Beschreibung eines Briefes Zum handlungsauslösenden Moment in Hugo von Hofmannsthal's <i>Märchen der 672. Nacht</i>	49
Richard Exner Arabella: Verkauft, verlobt, verwandelt?	55
Leonhard M. Fiedler 'Über das höhere Schauspiel in München' Hofmannsthal-Uraufführungen in der bayerischen Hauptstadt: <i>Von Tor und Tod zum Turm</i>	81
Herbert Gamper Hofmannsthal und Bauernfeld Ein wahrscheinliches Vorbild zum <i>Schwierigen</i>	105
Fausia Ali El-Sayed Hassan Das Jedermann-Motiv bei Hofmannsthal und in den arabischen Quellen	129
Hartmut Heinze Metamorphosen des Geistes Hofmannsthal's Hinweise auf Goethe	153
Brian Keith-Smith Der Mondseer <i>Jedermann</i>	163

Walter Müller-Seidel
Hofmannsthal und München.
Zur literarischen Moderne im deutschen Sprachgebiet 181

Georg Quander
Das Schweigen des Lord Chandos –
eine musikdramatische Hommage à Hugo von Hofmannsthal 217

Ursula Renner-Henke X
„... dass auf einem gesunden Selbstgefühl das ganze Dasein ruht...“.
Opposition gegen die Vaterwelt und Suche nach dem wahren Selbst
in Hofmannsthals *Andreas*-Fragment 233

Gerhard Schuster
„... das in deutschem Sinn Conservative“.
Hugo von Hofmannsthal und die *Insel*.
Aspekte einer Verlagsbeziehung 1901–1929 263

Werner Schwan
Hugo von Hofmannsthals Gedicht *Vor Tag*:
kein Blick in den Zauberspiegel 277

Martin Stern
Spätzeitlichkeit und Mythos.
Hofmannsthals *Ariadne* 291

Clemens Köttelwesch
Hugo von Hofmannsthal
Sämtliche Werke – Kritische Ausgabe
(Arbeitsbericht) 315

Die Beiträge von R. Bauer, B. Coghlan, R. Exner, L.M. Fiedler, C. Köttelwesch,
W. Müller-Seidel, G. Quander, U. Renner-Henke, G. Schuster und M. Stern
stellen zum Teil überarbeitete Fassungen von Vorträgen dar, die im Rahmen
des *Internationalen Symposions* der Hugo von Hofmannsthal Gesellschaft
(19.–22. Juli 1984) in München gehalten wurden.

Das *Internationale Symposion* wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft,
dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie
der Landeshauptstadt München gefördert.